

WT 18.3.2022

St. Andreas hat jetzt ein eigenes Livestream-Team

TECHNIKFREAKS Wie auch eine altehrwürdige Kirchengemeinde durch neue Medien profitieren kann.

WEISSENBURG - „Die Kirche soll zu den Menschen kommen. Das gilt immer, aber besonders in Zeiten, in denen Abstand und Hygieneregeln gemeinschaftliches Leben einschränken“, schreibt Pfarrer Dr. Alexander Reichelt in seiner Pressemitteilung. Für christliche Gemeinden stelle das oft eine besondere Herausforderung dar, weil Kirche immer auch Gemeinschaft sein wolle.

Gerade im Gottesdienst möchten Menschen Gemeinschaft erleben – indem sie zusammen mit anderen beten, singen, den Worten der Bibel lauschen und das heilige Abendmahl feiern. „Kommunion“ heißt das Fremdwort für die Austeilung von Brot und Wein an die Gläubigen – zu deutsch: Gemeinschaft.

Was aber ist zu tun, wenn das Gebot der Stunde Abstand heißt? Die Stadtkirche St. Andreas sei zwar groß und hoch und es sei für die Gemeinde selbst während eines normalen Sonntagsgottesdienstes genug Platz vorhanden, auch unter Corona-Regeln. Aber gerade Ältere, die eigentlich normalerweise gerne in „ihre“ Kirche gehen, seien doch lieber vorsichtig und bleiben zu Hause. Andere wiederum finden es Reichelt zufolge schwierig mit Maske zu singen.

Für all jene bietet der Livestream, mit dem der sonntägliche Gottesdienst im Internet – www.st-andreas-kirche.de – live übertragen wird, eine gute Möglichkeit, um doch mit der Gemeinde feiern zu können. Das „Streaming-Team St. Andreas“, das den Kanal betreut, besteht momentan aus Corinna Kohlert, Frank Holde-

ried und Jonas Schmidt. Tatkräftig unterstützt werden sie von drei diesjährigen Konfirmanden: Luca und David Strahm und Luis Eitzenberger, welche im Rahmen ihres „Konfi-Praktikums“ Erfahrungen beim Streamen eines Gottesdienstes sammeln können.

Durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Stiftung St. Andreas stehen mittlerweile zwei festinstallierte und eine bewegliche Kamera zur Verfügung, deren Bilder am neu angeschafften Laptop in der „Mesnerecke“ der Kirche zusammengeführt werden. Mit Begeisterung überprüfen die jugendlichen Helfer vor Beginn des Gottesdienstes das

Zusammenspiel von Bild und Ton und stimmen zunehmend selbstständig die verschiedenen Kameraperspektiven auf den Gottesdienstablauf ab, um eine ansprechende Liveübertragung für die Zuschauer am Bildschirm zu ermöglichen.

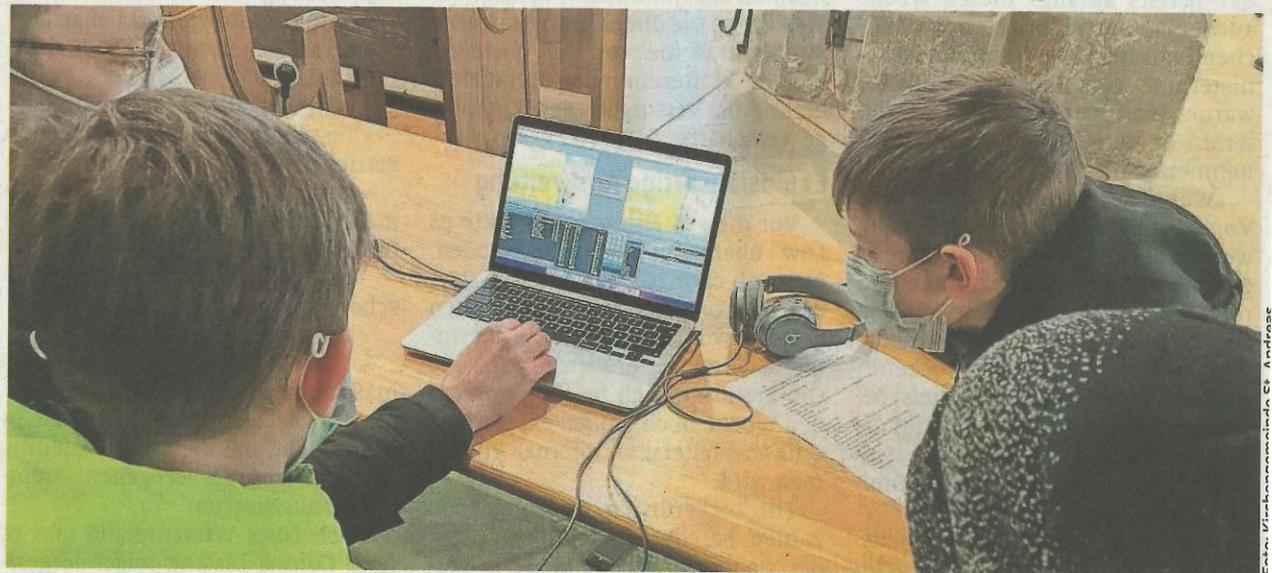
Teilnehmerzahl verdoppelt

Pfarrer Alexander Reichelt freut sich: „Wir wissen, dass sich durch den Livestream die Zahl unserer Gottesdienstteilnehmer verdoppelt.“ Dankbar stellt er fest: „Was unser ehrenamtliches Technikteam in kurzer Zeit geschafft hat, ist erstaunlich. Im Frühjahr 2020 musste schnell eine Lösung her. Inzwischen über-

legt unser Team schon ganz genau, wann sie welche Bilder zeigen, um auch visuell einen ansprechenden Livestream-Gottesdienst zu produzieren. Und die Lieder kann man auch mitlesen.“

Kirche finde natürlich parallel dazu weiterhin in bekannter Form in Präsenz statt. Wer kommen wolle, sei im Gottesdienst in der Andreaskirche herzlich willkommen. Wer – aus welchen Gründen auch immer – den Weg in die Kirche am Sonntagvormittag nicht auf sich nehmen und doch den Gottesdienst in „seiner“ Kirche miterleben will, der findet ihn jetzt live auch im Internet unter www.st-andreas-kirche.de

wt



Die evangelische Kirchengemeinde St. Andreas in Weißenburg hat ein eigenes Livestream-Team, das die Sonntagsgottesdienste online überträgt.

Foto: Kirchengemeinde St. Andreas